

Adelsberger

9. Ausgabe
Mai/Juni 2010

Heimat- und Stadtteilzeitung

Verteilgebiet Adelsberg
Im Verkauf 1,50 Euro

Das „Dienstobjekt“ der Stasi in Adelsberg

Das Ministerium für Staatssicherheit der DDR (kurz MfS, umgangssprachlich Stasi) wurde 1950 gegründet und war sowohl Inlands- und Auslandsgeheimdienst als auch eine Ermittlungsbehörde für „politische Straftaten“. Das MfS war innenpolitisch vor allem ein Unterdrückungs- und Überwachungsinstrument, das dem Machterhalt der SED diente. Dabei setzte es Bespitzelung, Einschüchterung und die so genannte „Zersetzung“ als Mittel gegen Oppositionelle und Regimekritiker ein. Der Sprachgebrauch der SED, die das MfS als „Schild und Schwert der Partei“ bezeichnete, beschreibt die ihm zugedachte Funktion im politisch-ideologischen System der DDR. Das MfS war eine militärische Organisation mit den entsprechenden Dienststufen.

Die Bezirksverwaltung Karl-Marx-Stadt des MfS beschäftigte 3.829 der im Jahre 1989 DDR-weit 91.000 hauptamtlichen Mitarbeiter. Etwa 12.000 „Inoffizielle Mitarbeiter“ (IM) arbeiteten im Bezirk der Stasi zu, in der ganzen DDR waren es 175.000. Es gab 1.509 „konspirative Wohnungen“ des

MfS in Karl-Marx-Stadt, im Bezirk waren es 3.857. In der Postkontrollstelle an der Wiedlandstraße auf dem Kaßberg öffneten die Mitarbeiter täglich 4.000 Briefe, wöchentlich fanden um die 40 konspirative



Alte Telefon-Handvermittlung im Bunker unter dem ehemaligen Kurzwellensendezentrum im Sommer 2009.

Wohnungs- und Arbeitsplatzdurchsuchungen durch die Stasi in Karl-Marx-Stadt statt. Die Bezirksverwaltung Karl-Marx-Stadt wies gegenüber anderen Bezirksverwaltungen einige Besonderheiten auf. Sie bearbeitete den mit 1,9 Millionen Einwohnern bevölkerungsreichsten der 15 Bezirke

der DDR. Ihr oblag zudem die Überwachung des Komplexes „Wismut“, in dem vorwiegend im Erzgebirge der Uranabbau für den Atombombenbau der Sowjetunion stattgefunden hat. Im Bezirk Karl-Marx-

verbüßten, oftmals waren ihre Kinder zwangsweise in Heime gesteckt worden. Von 1964 bis 1989 wurden durch die Bundesrepublik fast 34.000 politische Gefangene aus der DDR zum durchschnittlichen Preis von 90.000 DM freigekauft, fast alle dieser Freikäufe wurden über die Untersuchungsanstalt auf dem Kaßberg in Karl-Marx-Stadt abgewickelt.

In Adelsberg lag das „Dienstobjekt 2“, auch „Objekt Kleinolbersdorfer Straße“ genannt, als eines der drei größten „Dienstobjekte“ des MfS in Karl-Marx-Stadt. Die beiden anderen waren die Zentrale auf dem Kaßberg und die für die SDAG Wismut zuständige Dienststelle in Siegmars. Baubeginn auf dem Gelände an der Kleinolbersdorfer Straße war um 1965. Zuerst entstand damals das Kurzwellensendezentrum für Mitteilungen der Zentrale an die „Kundschafter“ der „Auslandsaufklärung“, also der Spionage des MfS. Bald darauf entstand die Kaserne für die etwa 300 Angehörigen der Wachinheit, erst viel später wurde das operative Gebäude, die Nr. 15 auf der Karte, errichtet.

Fortsetzung Seite 3

Suchen: Ein- und Mehrfamilienhäuser, Grundstücke
Bieten: sofortigen Kontakt unter Tel.: 0371 / 99-2901,
Ansprechpartnerin Frau Trommer

ImmobilienCenter der Sparkasse Chemnitz
in Vertretung der LBS Immobilien GmbH Potsdam

 Sparkasse
Chemnitz

Zelt-Gastro-Vermietung
SIEBERT

Wir vermieten
Zelte, Zeltboden, Licht,
Mobiliar, Heiztechnik,
Gastrogeräte, Geschirr
Gläser, Besteck ...

für private & gewerbliche
Veranstaltungen

Adelsbergstraße 216A
zelt-gastro-vermietung.de
Telefon: 0371 - 741038